



öffentlich

Betreff:

Längere Grünphase an Lichtzeichenanlage Potsdamer Chaussee (B2) / Ritterfeldstraße

Erstellungsdatum 17.08.2021

Eingang 502: 16.08.2021

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
14.09.2021	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, bei den zuständigen Verwaltungsstellen des Landes Berlin für die o. g. Kreuzung der B2 eine längere Grünphase für den Verkehr nach Berlin einrichten zu lassen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Insbesondere an Wochenenden an späten Nachmittagen kommt es zu erheblichen Rückstau von Fahrzeugen, in der Spitze bis zum Gutstor. Der Verkehr auf dem Ritterfelddamm ist dann jedoch oftmals deutlich geringer. Durch eine längere Grünphase für die KFZ auf der B2 nach Berlin würden sich unnötige Rückstausituationen im Verkehr nach Berlin, mit der Folge von Umweltbelastungen, vermeiden lassen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Mobilität u. techn. Infrastruktur

Bearbeiter: Hr. Olm Telefon: 2749

Ant:	
Signum:	
Eng:	30. SEP. 2021
Büro der Stadtverordnetenversammlung Stadtverwaltung Potsdam	
Einreicher OBR:	Gros, Glicke
Aus der	
Ortsbeiratssitzung am:	14.09.2021
Datum:	24.09.2021

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 21/SVV/0881

Betreff: Längere Grünphase an Lichtzeichenanlage Potsdamer Chaussee (B2) / Ritterfeldstraße

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Wir haben den Wunsch bzw. Hinweis des OBR an die zuständige Abteilung Verkehrsmanagement der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz weitergeleitet.

Sobald die Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Verkehr und Technik, das Antwortschreiben erhalten hat, wird der OBR über das Ergebnis informiert

Fortsetzung siehe Rückseite

Beigeordnete/r



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Potsdam Büro der Stadtverordnetenvers.	
Eing.:	11. OKT. 2021
Signum:	
Einreicher OBR:	Groß Gliencke
Aus der	
Ortsbeiratssitzung am:	14.09.2021
Datum:	06.10.2021

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Mobilität u. techn. Infrastruktur

Bearbeiter: Hr. Olm Telefon: 2749

Einreicher OBR: Groß Gliencke

Aus der
Ortsbeiratssitzung am: 14.09.2021

Datum: 06.10.2021

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 21/SVV/0881

Betreff: Längere Grünphase an Lichtzeichenanlage Potsdamer Chaussee (B2) / Ritterfeldstraße

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

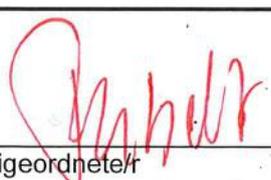
Wir haben den Wunsch bzw. Hinweis des OBR an die zuständige Abteilung Verkehrsmanagement der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz weitergeleitet.

Laut Aussage der zuständigen Senatsverwaltung ist der Knoten der Verkehrsbelastung grundsätzlich nicht mehr gewachsen, und die Geometrie entspricht noch dem Zustand vor der Maueröffnung, mit der sowohl baulich angelegten als auch beschilderten Hauptrichtung Potsdamer Chaussee – Ritterfelddamm in Berlin, und der B2 auf Groß Gliencke als Nebenstraße.

Die Anlage wird mit Festzeitsteuerung betrieben. Da eine Überstauungen tageszeitunabhängig in allen Zufahrten vorkommen, zumindest zeitweise, ist eine Änderung in der Festzeitprogrammierung hier wenig hilfreich. Sinnvoll wäre der Einbau von Detektoren und die Erstellung einer verkehrsabhängigen Steuerung, um die Freigabe je nach Belastung in jedem Umlauf anpassen zu können. Dies ist aktuell jedoch nicht geplant.

Es wird auf den geplanten Umbau des Knotenpunktes im Rahmen der Planungen für die Südanbindung der Waldsiedlung an den Knotenpunkt Ritterfelddamm/ Potsdamer Chaussee verwiesen. Die Umsetzung dieser Planungen sind zum einen von der Einigung mit dem Land Berlin über die zukünftige Ausgestaltung des Knotenpunktes und zum anderen von der Sicherstellung der Finanzierung abhängig, weshalb hierfür noch kein Zeithorizont benannt werden kann.

Fortsetzung siehe Rückseite


Beigeordneter/